

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 14 (1892)  
**Heft:** 24

**Anhang:** Zweite Beilage zu Nr. 24 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vortrag über „Die Waffen nieder!“

eine Lebensgeschichte von Bertha von Suttner,  
gehalten in Bern im kleinen Museumsaal den 29. April,  
von Fanny Haas.

(Fortsetzung.)

II. Band.

1866.

**H**ierderich von Tilling ist schon beim Ausbruch des Krieges zwischen Preußen und Österreich nach Böhmen beordert worden. Trotzlos bleibt Martha zurück, diesmal aber mit tiefem Groll gegen den alten blinden Menschenwohn:

„O ein Groll, so bitter, so schmerzlich — ich kann Dir's gar nicht sagen. Wenn ich sie mir vorstelle die beiden Heere, zusammengekehrt aus einzelnen, vernünftigen und zumeist guten und sanften Menschen, — wie sie aufeinander losstürmen, sich gegenseitig vernichten, — dabei das unglückliche Land verheerend, wo sie als Spielarten ihrer Mordepartie die genommenen Dörfer hinschlendern . . . wenn ich mir das vorstelle, da wollte ich aufschreien: So besinnt Euch doch! so haltet doch ein! . . . Und von hunderttausend würden auch neunzigtausend Einwohner sicher gerne einhalten, aber die Massen, die muss weiter wüthen.“

Mit steigender Bitterkeit lässt auch Tilling in seinen Briefen sich gegen den Krieg aus:

„Werwürdig, wie blind die Menschen sind! Als lästig der einst „zur größeren Ehre Gottes“ entflammten Scheiterhaufen brechen sie in Vernünftigungen über den blinden und grausamen, sinnlosen Fanatismus aus, und für die leichenbesätenen Schlacht-

felder der Gegenwart sind sie voller Bewunderung. „Die Folterkammern des finstern Mittelalters flößen ihnen Abscheu ein — auf ihre Arsenale aber sind sie stolz.“

Aufzeichnungen, von der Verfasserin sorgfältig gesammelt, führen uns Bilder aus dem Kriege vor, die nichts Menschliches mehr an sich haben, und jedem Gefühlshörn sprechen. Hier bloß ein kleines Exemplar vom Marktplatz zu Saar:

„In der Mitte des Platzes steht eine hohe, steinerne Marienäule. Die Mutter Gottes hält ihr Kind in einem Arm, den andern streckt sie segnend aus. Hier wird weiter geringen, Mann an Mann. Sie hauen auf mich drein, — ich hau um mich herum.“

„Ob ich Einen oder Mehrere getroffen, weiß ich nicht: in solchen Augenblicken bleibt einem nicht viel Bestimmung.“

„Ein preußischer Dragoner, stark wie ein Goliath, reißt einen unserer Offiziere, einen schmucken, schmächtigen Lieutenant, aus dem Sattel und verschneidert ihm den Schädel am Fuße der Marienäule. Die milde Heilige schaut unbeherrschbar.“

„Ein Anderer von den feindlichen Dragonern, ebenso groß und stark, knapp vor mir, fährt meinen Nebenmann an, und bringt ihn so kräftig im Sattel nach rückwärts, daß ihm — ich hab es frischen gehört — das Rückgrat bricht.“

Seit der Schlacht von Königgrätz ist die junge Frau ohne Nachricht von ihrem Manne geblieben. Kommt unter den vierzigtausend Todten und Verwundeten nicht auch der Geliebte sein? Kurz entschlossen verreist die verwöhnte, in allem Luxus auf-

exzogene Baronin nach dem Kriegsschauplatz und wagt es den Mühlsalen einer so gefährlichen Reise entgegenzutreten. Was sie nun auf dieser grauenhaften Wanderung geschehen hat, das ist der wichtigste, der furchtbarste Theil des Buches. Es müssten diese Schreibungen vollständig genügen, auch den oberflächlichsten Leser mit Entsegen vor dem Elend des Krieges zu erfüllen, und diejenigen vor Scham erröthen zu lassen, die mit dem einzigen Wort: „Kriegserklärung!“ die Bewilligung zu solch unfaßbaren Greueln ertheilen; Greueln, denen gegenüber Verbrechen, wie wir sie etwa in Kriminalzeitungen mit Schaudern lesen, noch eine milde Form sind. —

Ist es Wirklichkeit, oder ein furchtbar beängstigender Fiebertraum, der uns umfangt? Brennende Dörfer, flüchtende, arme ihrer Heimat verlassene Menschen, Schlachtfelder lebendiger Leichen, Verwundete, Tote, Verwesende, und die Ambulance zu schwach, um auch nur verhülfweise das unbeschreibliche Elend zu mildern. „Ein Loth Liebe dorthin, wo tausend Zentner Hass gewüthet!“

Hergeschafftes Gefindel, oft der schlimmsten Sorte, besorgt „das große Begraben“.

Glücklich zu preisen sind noch die Todten! Denn wie viele sind da, im Starrkampf liegend, die mit den Leichen in diele Grube geworfen werden und zu furchtbarem Todesqual erwachen. Die „Ungefundenen“: in den sengenden Hitze des Mittags, in den schwarzen Schauern der Mitternacht, gebettet auf Steinen und Distanz, im scharfen Verwesungsgeruch der naheliegenden Leichen und eigenen faulenden Wunden, den Geiern zur noch zuckenden Beute.“

(Fortsetzung folgt.)

C. F. Braun  
Passementier

16 Bäumleingasse — Basel — Bäumleingasse 16 empfiehlt sein Lager von **Fransen** und **Galons** zu Vorhängen, nebst **Embrassens** etc. Muster zur Verfügung. [282]

**Butter!** **natur-rein Honig!**  
lieiert je 9 Pfd. netto franco Nachnahme  
**Hofstafelbutter** Ia, tgl. frisch M. 7.75  
**Blüthenhonig**, allerfeinst „ 5.25  
...  
**Geflügel** ...  
frisch geschlachtet, trocken gerupft und ausgenommen, 5 Kilopaket franco Nachnahme. [166]

**Mastenten** M. 6.50, **Fettgänse** M. 6.50,  
**Poularden** oder **Poulets** M. 6.50.

**R. Freudman,**in **Monasterzyska** (Galizien).

## Für 6 Franken

versenden franco gegen Nachnahme  
**btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen**  
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [103]  
**Bergmann & Co.**, Wiedikon-Zürich.

## Cantharidin-Seife V.

nach Dr. Tips.  
Hergestellt unter Kontrolle des Herrn Dr. Spindler. Ist nur in den Apotheken zu haben.

Seit der Begründung der Bakteriologie ist die Wissenschaft erst zu der richtigen Erkenntniß gelangt: Dass die Hauptzerstörer des menschlichen Haares in den Pilzen und Mikroben zu erblicken sind, welche meist der ranzigen Fett säure der leider noch immer angewandten Pomaden, Salben und Oele ihre Entstehung verdanken. Die „Cantharidin-Seife V.“ ist das einzige in der Pharmakologie bekannte **Adstringens** und **Cosmeticum** zur Erlangung eines schönen, neuen und gesunden Haarwuchses; sie hat in den medizinischen Kreisen eine sehr sympathische Aufnahme gefunden, und wird von den Herren Aerzten immer mehr empfohlen und verordnet. — Die „Cantharidin-Seife V.“ tödet die Pilze und Bakterien, verhindert deren Ansteckung und Weiterverbreitung, öffnet die Poren, entfernt die trocknen und fettigen Schuppen, macht die Papille zu neuem Wachsthum fähig und übt einen stärkenden und kräftig belebenden Einfluss auf den Haarwoden aus. — Preis pro Carton mit 3 Stück und Gebrauchsanweisung 3 Mark. Broschüren gratis. [381<sup>5</sup>]

**C. Mondt-Berg**, Fabrik medizinischer Seifen, in **Pforzheim** (Grossh. Baden).

In St. Gallen bei Herrn **Hausmann**, Hechtaapotheke.

## Sommerstoffe für Knaben

denkbar **stärkste**, leinenes und halbbaumwollenes Handgewebe in hübschen Dessins und waschächtigen Farben. — Praktisch, dauerhaft und wegen gänzlicher Liquidation äusserst billig. [312]

**F. E. Müller**, Azmoos, St. Gallen.

486]

Heiden. — Neubad  
Gasthaus, Pension und Badanstalt

→ beim Kurpark ←

[390<sup>6</sup>]

Besitzer: F. Bänziger-Zahner

empfiehlt Mineral-, Sool-, Molke-, Fichtenbäder und Douchen. Dasselbst können auch Kuren genau nach **Kneipp'scher Heilmethode** gemacht werden. Ein mit der Behandlungsweise vertrauter Arzt ist zur Hand. Pension und Logispreis Fr. 5.—.

## Mineralbad Anderer

1000 M. über M. Kt. Graubünden

Süggenstrasse.

Eisenhaltige Gypstherme für Brust- und Magenkrankte. Neu eingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächezuständen. Reizende Ausflüge und Waldpartien in der Nähe (Viamala, Roffla, Piz Beverin etc.). (O 2877 F.)

Post- und Telegraphenbureau im Hause. Pensionspreis Fr. 5.—, Zimmer von Fr. 1.— an.

Kurz: Dr. Eduard Schmid.

Wittwe Fravi.

## Basler-Leckerli

feinste Qualität, à 60, 80 Cts. und Fr. 1 per Paquet, oder in Desserformat, in beliebigem Quantum, versendet franco gegen Nachnahme

Conditorei R. Schiesser,  
Marktplatz, Basel.

924]

## Rationelle Erstlingswäsche

aus Tricotstoffen.

bestehend in **Hemden** mit praktischem Schluss (Brust und Rücken ganz geschützt), **Binden** und **Windeln**. Weiche und gediegene Wäsche für kleine Kinder.

Rorschach.

Muster und Preise zu Diensten.

E. Christinger-Ber.

[450]

Schweizerische Fachschule  
für  
**Maschinenstrickerei.**

Rahmen-, Macramé- (Knüpfarbeiten).  
Spitzen-Klöppel und andere weibl. Handarbeiten.  
Pfarrhaus Waldstatt, Appenzell.

Gründlicher Unterricht, zahlreiche  
beste Muster in Strickarbeiten, Anleitungen  
zu vortheilhaftem Materialankauf und zu Verkaufsberechnungen. [407]

Frau Pfarrer Keller.



**Auswind-Maschinen**  
mit prima Gummiwalzen  
empfehlen zu billigsten Preisen  
**G. L. Tobler & Co.**  
5 Zollhausstr. 5. [434]  
St. Gallen.

Station      >>> BAD <<<  
Thun.      Telephon.  
Schnittweyer      Telegraph.

ist eröffnet. Erdige Stahlquelle. Angenehme, geschützte Lage. Vermöge der schönen umliegenden Tannenwälder für Nerven- und Brustkrank, sowie für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten sehr geeignet. Douchen, Bäder, Sole etc. Kuh- und Ziegenmilch, Molken. Mannigfaltigkeit der Spaziergänge. Omnibus auf Bestellung am Bahnhof Thun. Prospekte. Kurarzt. (M 7365 Z)

Es empfiehlt sich bestens

399] Eisenbahnstation

**Lenzburg**  
oder **Boniswyl**  
(Seethalbahn).

**Brestenberg**

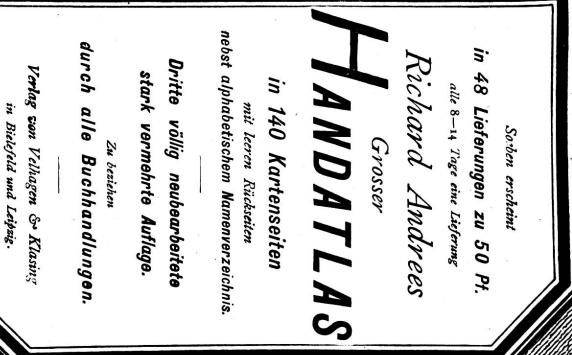
Wasserheilanstalt am Hallwylersee.

Prächtige Lage, mildes Klima. Hydropathische und elektrische Behandlung. Massage. Milch-, Diät- und Brunnenküren. Seebäder. Rudersport. Für Kräne und Erholungsbedürftige das ganze Jahr offen. — Der Arzt, Herr Dr. A. W. Münch, wohnt im Etablissement. [47712]

Prospekte und Auskunft beim Inhaber:

Walter Amsler-Hünerwadel.

**ANDREES HANDATLAS**



[451]

**Grösstes Bettwarenlager der Schweiz**  
gegründet **J. F. Zwahlen, Thun.** gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [146]  
Zweischläfige Deckbetten, mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbfäum, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte, 180 cm lang, 150 cm breit, Fr. 22  
Zweischläfige Hauptkissen, 3 Pf. Halbfäum, > > 120 > > 60 > > 8  
Zweischläfige Unterbetten, 6 > > 190 > > 135 > > 19  
Einschläfige Deckbetten, 6 > > 180 > > 120 > > 18  
Einschläfige Hauptkissen, 2 1/2 Pf. > > 100 > > 60 > > 7  
Ohrenkissen, 1 1/2 > > 60 > > 60 > > 5  
Zweischläfige Fläumdeckbetten, 5 Pf. sehr feiner Fläum 180 > > 150 > > 31  
Einschläfige Fläumdeckbetten, 3 > > 152 > > 120 > > 22  
Kindsdeckbettli, 3 > > 120 > > 100 > > 9  
Kindsdeckbettli, 2 > > 90 > > 75 > > 6  
Sehr guter Halbfäum, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Fläum, pfundweise à 5 Fr.

18 goldene und silberne Medaillen. **Capweine**  
Preisgekrönte alte ächte **Capweine**  
von **E. Plaut, Capstadt.**  
Feinste Frühstücks- und Dessertweine. Medizinalweine ersten Ranges, Spezialität für Bleichsüchtige, Blutarme, Magenleidende und Rekonvaleszenten. [401]  
Vorrätig in den Apotheken und feinen Delikatessen-Geschäften.  
General-Depot für die Schweiz:  
**Carl Pfaltz, Basel, Südwein-Import-Geschäft.**

**Ein Geschenk**

ist es, wenn ich für nur 75 Cts. 100 Visitenkarten liefern. Der Vertrag mit meinem Lieferanten läuft mit dem 1. Juli ab und sollte es daher Niemand versäumen, noch vor diesem Termin sich für 75 Cts. Visitenkarten kommen zu lassen, für die man andernfalls mindestens Fr. 2. — zahlen müsste. Rascheste Zusage und feinste Ausführung garantirt. [482]

Gegen Briefmarken (75 Cts.) erfolgt sofortige Frankozusendung, ansonst Nachnahme mit Portozuschlag.

Adolf Frei, z. Walfisch, Winterthur.

**Bleichsucht**

Müdigkeit, Herzklöpfen, Appetitlosigkeit werden sicher gehilft durch meine unübertroffenen Eisenpills. Dosis für ca. 3 Wochen Fr. 2.—. **Friedr. Merz,** Apotheker, Seengen (Aargau). [244]

Jedem **Magenleidenden** wird auf Wunsch eine belehrende Broschüre kostenl. übersandt v. J. J. F. Popp in Heide (Holst.). Dieselbe gibt Aul. zur erfolgr. Behandl. von chron. Magenkrankheiten. [76-4]

Solide starke  
**Thürvorlagen**  
von Cocus und Manillaseil  
in fünf verschiedenen Größen,  
**= Läufer =**

für Zimmer, Treppen und Corridor  
in verschiedenen Dessins und Breiten,  
**Waschleder & Schwämme**

Waschseile & Klammern  
zu billigsten Preisen  
empfiehlt bestens [348]

**D. Denzler, Zürich,**  
Sonnenkai 12 — Rennweg 58.  
**Damen,**

welche vorübergehenden Aufenthalt suchen, finden freundliche und gute Aufnahme bei Frau **Jäggi,** Hebammme, Schlossberg, in Romanshorn. Verschwiegenheit wird zugesichert. [453]

**Nachtstuhl-Bidet**

praktisches u. elegantes Zimmermöbel

Eidgenöss. Patent Nr. 3208  
empfiehlt zu 4 Preisen von Fr. 27 an  
**P. Scheidegger,**  
Sitzmöbelschreinerei, Bäckerstr. 11  
18) **Zürich A.**

**Spezial-Adressen-Anzeiger**

Monat      Abonnements-Inserate 1892.      Juni.

**Grösste Auswahl**

in Laubsäge-Utensilien, -Werkzeugen und schönstem Laubsägewerk — Stücke von 40 Cts. an und höher — Vorlagen auf Papier und auf Holz lithographiert; ferner Vorlagen und Werkzeuge für Kerbschnitzerei empfiehlt geheimer Abnahme bestens

**Lemm-Marty — 4 Multergasse 4 — St. Gallen.**

**C. Sprecher, z. Schlossli, St. Gallen**  
Eisenaarbehandlung en gros et en détail      3  
**Spezialität in Laubsägewerkstücken.**  
(Preislisten und Kataloge zu Diensten.)

Kleiderfärberei & chemische Wäscherei  
**Georg Pleitscher, Winterthur.**  
Prompte und billigste Ausführung aller Aufträge. 13

1 Atelier und Lehrinstitut für  
**Damenkleiderei** Schw. Michnewitsch, Zürich, Lindenhof 5.

Schulbuchhandlung W. Kaiser (Antenen), Bern.  
Grösste Lehrmittelanstalt der Schweiz. Schreib- und Zeichnungsmaterialien, Materialien, Bureauartikel. Katalog gratis. 6

Gagr. Kunst- und Frauenarbeitschule, 1880.  
Prakt. Töchterbildungs-Anstalt Boos-Jegher — Zürich. — Vorsteher. 2

Lehrinstitut für Maschinen-Strickerei, Fr. Pfr. Keller, Waldstatt (Appenzell). 14

Bienenhonig eigener Zucht, garantiert ächt.  
Kirschwasser eigener Destillat, in Flaschen.  
Fr. Merz, Bienenzüchter, Seengen (Aarg.)

Kleiderfärberei, chemische Wasch-Anstalt und Druckerei

**C. A. Geipel in Basel**  
Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten. 7

Erste schweizerische Patent - Gummiwaaren - Fabrik C. H. Wunderli gegenüber der neuen Fleischhalle Zürich. 8

Otto Baumann, Bankplatz, St. Gallen besorgt den An- und Verkauf von Liegenschaften und Geschäften, Incassi und Informationen. Prompte und streng reelle Bedienung. 12

Fischhandlung, gros & détail Gebr. Läubli, Ermatingen (Bodensee). 5  
Seeforellen, Blaufelchen, Hechte, sowie sämml. Bodenseefische frisch u. billig.

Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt H. Hintermeister, Küsnacht (Zürich)  
Filialen in: 11  
Bern, Basel, St. Gallen, Winterthur, Luzern, Prospekte Biel, Lausanne, Genf. gratis.

**Zur gefälligen Notiz.**

Erscheinen: jeden Monat einmal. — Man kann sich jederzeit abonniren auf zwölf Monate. — Preis per Zeile à 25 Cts. per Monat. Anträge für Abnahme beliebe man franko an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen zu richten. — Wir richten diese Einrichtung aus, um die Geschäfts-Adressen regelmässiger Inserenten auf billigste Weise immer lebendig zu erhalten; damit kann sich jede Firma in gefälliger und kürzester Art dem konzurrenden Publikum in monatlichen Zwischenräumen wieder in Erinnerung bringen. Für Spezialitäten ist dieser Modus ganz besonders geeignet, ebenso für Hôtels, Pensionen und Institute etc.

Durch das vielfach gemeinsame Abonnement der „Schweizer Frauen-Zeitung“ und deren Eigentümer als Familienblatt gelangen diese kleinen Anzeigen in die Hand von mindestens 20,000 Lesern in den besten Kreisen der ganzen Schweiz.

**Bestell-Schein.**

D ..... Unterzeichnete ..... abonnir ..... hiemit auf zwölfmonatliche Einrückung des beigefügten Inhaltes im **Spezial-Adressen-Anzeiger** der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Ort und Datum:

Firma: